

platz vor dem Schwabentor diskutiert. Nach einem Besuche des germanischen Museums in Nürnberg vertrat er als Erster den Gedanken eines zentralen Museums im Kloster Allerheiligen.

Wir bewahren dem stillen, vornehmen Mann ein dankbares Andenken!

Nekrolog über Bernhard Peyer-Frey.

† Bernhard Peyer-Frey, Schaffhauser Tagblatt No. 221, 21. September 1933, und Schaffhauser Intelligenzblatt No. 221, 21. September 1933.

2. Dr. Heinrich Götz 1867—1934.

Am Samstag den 3. November 1934 starb nach kurzem Krankenlager Dr. Heinrich Götz, Bezirkstierarzt in Benken. Noch im Sommer war er seit Jahren wieder zum erstenmal in unserm Kreis erschienen, um die Ausstellung, die Dr. Guyan in der Sammlung Schalch vorbereitet hatte, zu mustern. Er tat es mit strengen Augen, wägend, wo er die schöneren Objekte besäße.

Heinrich Götz wurde 1867 als ältester Sohn von J. Konrad Götz zur Sonne in Benken geboren; er durchlief die Dorfschulen, kam ans Gymnasium Schaffhausen, wo er das Maturitätszeugnis erwarb. Hernach studierte er Veterinärwissenschaft an den Universitäten Wien und Zürich und doktorierte an letzterem Ort im Jahre 1906. Heimgekehrt übernahm er die Praxis von Tierarzt Seiler und wurde später auch Bezirks- und Grenztierarzt.

Neben dieser ausgedehnten Praxis, die er zu Fuß, per Chaislein oder mit dem Velo bewältigte, betrieb Dr. Götz noch mannigfache ernste Studien. Er war ein eifriger Musiker und Sänger, war Dirigent dieser Vereine in Benken und seiner Nachbarschaft; während Jahren war er auch Organist.

Frühzeitig begründete er eine naturwissenschaftliche Sammlung, und was anfänglich Neigung war, wurde zur schönen Leidenschaft. Was er an freier Zeit erübrigte, widmete er seinem Naturalienkabinett, dazu Geld, Kraft und Gesundheit. Wer je Gelegenheit hatte, Dr. Götz in seiner Sammlung zu besuchen, der erkannte in ihm den passionierten Sammler, der an seinen Stücken hing wie an Kindern. — Besonders wertvoll sind die Kristalle, auserlesene Stücke, dann die Funde aus der Meeresmolasse von Benken, die Insekten- und Schneckensammlung. Für diese letztere Gruppe wurde ihm das Material von weither zur Bestimmung übersandt, und ich erinnere mich von gelegentlichen Reisebeiträgen her, wie eingehend und liebevoll er sich mit denselben beschäftigte und seine schriftlichen Auskünfte erteilte.

Dr. Heinrich Götz lebt in unserer Erinnerung als ein schlichter, feingebildeter und namentlich auch gütiger Mensch!

Nekrologe über Heinrich Götz.

- † Dr. Hrch. Götz, Bezirkstierarzt, Benken, Andelfinger Zeitung, No. 89, 6. Nov. 1934.
- † Dr. Heinrich Götz, Bezirkstierarzt, Benken, (T), Volksblatt aus dem Bezirk Andelfingen, No. 89, 6. Nov. 1934.

3. Dr. med. Bernhard Joos

1866—1935.

Als am 21. Februar 1935 der kurze Tag erlosch, hatte Dr. med. Bernhard Joos den Lebenskampf abgeschlossen. Der schweigsame, verschlossene Streiter liegt still in seiner hochgelegenen Schlafstube, deren Eckfenster auf den Wiesenhang und auf die hohen Baumgruppen des Parkes im „Grafenbuck“ gehen. Die Kammereinrichtung ist spartanisch, wie die eines Schülers, kein einziges bequemes Mö-